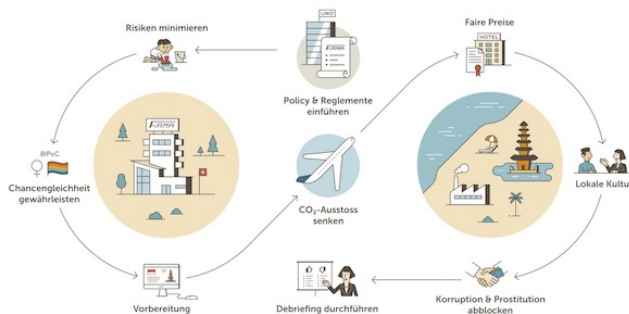


Medienmitteilung

98 Prozent aller Geschäftsreiseverantwortlichen erklärten sich 2020 in einer Umfrage bereit, mehr in sozial- und umweltverträgliches Reisen zu investieren. Dennoch ist der Geschäftsreiseverkehr praktisch wieder am gleichen Punkt wie vor Corona. Dabei hält sich der finanzielle und zeitliche Aufwand für faire und klimaverträgliche Geschäftsreisen in Grenzen, wie ein neues Trainingsprogramm der Schweizer Non-Profit-Organisation fairunterwegs zeigt.



Die Zahlen sind eindrücklich: 98 Prozent der Geschäftsreiseverantwortlichen wären bereit, mehr dafür zu zahlen, damit die Geschäftsreisen grüner und fairer werden; 97 Prozent der Mitarbeitenden würden dafür auch mehr Zeit investieren. Dies besagt der Corporate Travel Sustainability Index, eine Umfrage unter 2450 Entscheidungstragenden in führenden Unternehmen und 2000 Geschäftsreisenden in 11 Ländern bereits 2020. Doch trotz Corona liegt die Anzahl der Buchungen für Geschäftsflüge wieder auf dem Niveau von vor der Pandemie.

Faire Geschäftsreisen – eine beachtliche Wirkung

Geschäftsreisen sind keine quantité négligeable, weder fürs Klima noch für die Tourismuswirtschaft: Sie sind **für schätzungsweise acht Prozent der Treibhausgasemissionen der Schweiz verantwortlich**. Damit liegen sie fast gleichauf mit der Landwirtschaft (zehn Prozent). Und Reisen aus beruflichen Gründen machten vor Corona rund sieben Prozent aller Reisen mit Übernachtungen aus; nahezu drei Viertel davon führten von der Schweiz ins Ausland (BFS, 2020).

Werden diese Reisen nachhaltiger, so wird eine beachtliche Wirkung für Klima und die Menschen, die vom Tourismus leben, erzielt. Umgekehrt können Unternehmen aus einem Reputationsrisiko eine Reputationschance machen und Kundinnen, Geldgebenden und Mitarbeitenden ihr Engagement tatkräftig aufzeigen. Und das mit einem überschaubaren finanziellen und zeitlichen Aufwand.

Was es für faire Geschäftsreisen braucht

Damit aus einer Geschäftsreise eine faire Geschäftsreise wird, braucht es das Engagement des Managements, der Reiseorganisatorin und der Mitarbeitenden.

Management: Policy und Reglemente einführen, Chancengleichheit gewährleisten

Das oberste To-do des Managements – von der Verwaltungsrätin über die CSR-Verantwortlichen bis zur Teamleaderin – für menschenrechtskonforme und umweltverträgliche Geschäftsreisen: **Policy und Reglemente einführen**, die auf den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und dem Pariser Klimaabkommen basieren. Zum Beispiel mit einem Treibhausgasbudget, das pro Mitarbeitenden oder Abteilung eine Maximalmenge an CO2-Emissionen vorgibt. Oder mit der ausdrücklichen Bevorzugung zertifizierter Hotels.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist, die **Chancengleichheit zu gewährleisten**: Alle Mitarbeitenden unabhängig von Geschlecht, sexueller Ausrichtung und Hautfarbe können auf Geschäftsreise gehen.

«Am eindrücklichsten fördert das Management faire Geschäftsreisen durch das eigene Vorbild.»

Reiseorganisatorin: CO2-Ausstoss senken, faire Preise bezahlen

Die Reiseorganisatorin – das kann ein internes oder externes Reisebüro, die Assistenz oder jemand aus der Administration sein – macht, dass aus der Policy Praxis wird. Sie kann **Risiken minimieren**, indem sie Menschenrechts- und Korruptions-, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken scannt. Ausserdem informiert sie die Reisenden zur gesellschaftlichen Situation und den örtlichen Gepflogenheiten (auch zum Umgang mit Geschenken und Einladungen).

Um den **CO2-Ausstoss zu senken**, schlägt sie die treibhausgasärmste Reisevariante vor. Die Reiseorganisatorin bezahlt **faire Preise** und präferiert Angebote mit Nachhaltigkeitszertifikat.

Mitarbeitende: CO2-Ausstoss vermeiden, Vorbereitung auf Land und Geschäftsleute, Prostitution und Korruption abblocken, am Debriefing teilnehmen

Ohne faire Geschäftsreisende keine fairen Geschäftsreisen. Mitarbeitende können den **CO2-Ausstoss senken**, indem sie den Zug, Bus und das E-Bike bevorzugen und den Flug kompensieren. Sie machen keine Eintagesreisen. Im Gegenteil: Die Mitarbeitenden versuchen nach der Geschäftsreise noch freie Tage anzuhängen oder gar einen Mix von Arbeit in der

Gegend und Freizeit zu realisieren.

Entscheidend ist die **Vorbereitung** auf das Reiseland (z. B. wie hierarchisch ist die Betriebskultur?) und auf kritische Situationen (wie geht man mit der Einladung in ein Striplokal um?). Auch zum Geschäftserfolg trägt es bei, die **lokale Kultur zu** beachten, etwa Lautstärke, Haltung, Gestik und Kleidung der Kultur anzupassen und lokale Angebote zu präferieren. Dabei bezahlen die Reisenden **faire Preise** (keine Preisdrückerei), wählen zertifizierte Hotels und entrichten das übliche Trinkgeld.

Bei **Prostitution und Korruption** gibt es kein Pardon. Die Mitarbeitenden blocken sie sofort ab und melden den Vorfall der vorgesetzten Person und dem Compliance-Officer. Im **Debriefing** reflektieren sie auch eigenes Fehlverhalten, eine diffuse Rechtssituation oder nicht-einhaltbare Vorschriften.

Kurz: Für faire Geschäftsreisen braucht es einen Extra-Einsatz. Aber es lohnt sich. Für die Reisenden, fürs Geschäft, fürs bereiste Land und für die Welt.

Weitere Informationen zu fairen Geschäftsreisen finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Webinare, Coachings und eine informative Website

fairunterwegs, die 1977 gegründete Schweizer Non-Profit-Organisation, die sich für sozial- und umweltverträgliches Reisen einsetzt, bietet Firmen, öffentlichen Körperschaften und Reiseveranstaltern Coachings zu fairen Geschäftsreisen an. Auf der Website fairunterwegs.org findet man alle notwendigen Informationen und praktische Tools zu fairen Geschäftsreisen. Das Projekt «Faire Geschäftsreisen» wurde vom Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten unterstützt.

Webinar Faire Geschäftsreisen

Dienstag, 28. Juni von 16.45 - 17.30 Uhr via Teams



Das nächste **Webinar zu Fairen**

Geschäftsreisen von fairunterwegs und myclimate findet am Dienstag, 28. Juni, von 16.45 bis 17.30 Uhr statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

[Hier gehts zur Anmeldung.](#)



fairunterwegs
Jon Andrea Florin
Missionsstrasse 21
4009 Basel
Schweiz

+41 (0)61 261 47 42



Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.